

P

EIN QUANTENSPRUNG IN DER GESCHICHTE DER ZAHNHEILKUNDE: DAS DENTALSCOPE

Im Rahmen der Fachdental Südwest in Stuttgart am 26. Oktober präsentierte die Firma orangedental, Spezialist für digitale Integration, eine echte Weltneuheit in der Zahnheilkunde: das Dentaloscope.

Das Dentaloscope ist das erste seiner Art. Mittels eines optischen Sensors wird permanent ein 3-D-Video stream des Behandlungsfeldes aufgenommen. Dieses wird auf dem 3-D-Flachbildschirm in perfekter Qualität dreidimensional und vergrößert dargestellt.

Bereits am 24. Oktober lud das Biberacher Unternehmen den dentalen Fachhandel zu einer exklusiven Präsentation seiner Weltneuheit nach Frankfurt ein. Nach der Begrüßung durch Stefan Kaltenbach, Geschäftsführender Gesellschafter von orangedental, referierte Dr. med. dent. Richard Hilger aus Kürten zum Thema Ergonomie- und Gesundheitsprobleme bei der Zahnbehandlung. Sein Ziel sei es, den „krummen Rücken gerade zu rücken“ und dadurch die Beschwerdehäufigkeit in der zahnärztlichen Berufsgruppe von 68,6 Prozent auf ein Minimum zu reduzieren.

Mit dem Dentaloscope stellte Holger Essig, Marketingleiter bei orangedental, im Anschluss die Lösung für dieses Problem vor. Neben der ergonomischen, aufrechten und



Marketingleiter Holger Essig präsentierte in Frankfurt die Weltneuheit für die Dentalbranche: das Dentaloscope.

entspannten Behandlungsposition des Zahnarztes ermöglicht das Dentaloscope ein präzises indirektes Arbeiten in der Zwölf- und Neun-Uhr-Position bis hin zur Drei-Uhr-Position. Das Dentaloscope ermögliche nicht nur die perfekte Ausschöpfung des Arbeitsraumes sowie die realistische Darstellung der Tiefe auf dem 3-D-Monitor, sondern gewährleiste zudem ein positives Image für die Praxis durch einen einmaligen Innovationsvorsprung.

Seine ersten Erfahrungen mit dem Dentaloscope konnte Dr. med. dent. Gerhard Iglhaut aus Memmingen sehr anschaulich erläutern. Unter dem Titel „(R)Evolution der dentalen Behandlungsmethodik“ wies er

auf die Großartigkeit dieser Neuentwicklung hin, die die Möglichkeit eröffnen werde, die Zahnmedizin in einer völlig neuen Weise durchzuführen. Als besonders beeindruckend beschrieb er den plastischen Effekt des dreidimensionalen Sehens, der den Eindruck hinterlasse, die Hand werde „fast geführt“. Das Dentaloscope sichere seiner Meinung nach langfristig die Lebensqualität für Zahnärzte und die Zufriedenheit der Patienten.

Über die Realisierung sowie die Zukunft des Dentaloscope sprach anschließend Joachim Luber von der anfratron technology GmbH, die maßgeblich an der Entwicklung des Dentaloscope für SMT Swiss Medical Technology, Schweiz, beteiligt war.

Die Einbindung in die Hard- und Software funktioniere problemlos und automatisch, so Marc Fieber, technischer Leiter bei orangedental. Mit byzz, der Bildberatungssoftware, die alle digitalen Geräte integriert, habe orangedental das hochgesteckte Ziel der problemlosen Integration erreicht.

Lieferbar ist das Dentaloscope voraussichtlich ab Februar/März 2008 und wird in Deutschland, Österreich und der Schweiz exklusiv über den dentalen Fachhandel vertrieben.

P

FASZINIEREND: EXISTENZGRÜNDERSEMINAR IN DER AUTOSTADT WOLFSBURG



Seit Anfang 2007 bietet Multident mit dem Existenzgründer-Forum angehenden Zahnärzten handfeste Informationen und konkrete Hilfestellungen beim Einstieg in die berufliche Zukunft. Ein erstes Highlight in der Reihe informativer Veranstaltungen des Forums war das 1. Multident Existenzgründer-Seminar, das am 22.9. in der Autostadt Wolfsburg stattfand.

Am Morgen des 22. September trafen sich die Teilnehmer in der faszinierenden

Erlebniswelt der Autostadt Wolfsburg. Nach einem stärkenden Brunch in der Lounge der Autostadt begrüßte Ralf R. Kleyer, Geschäftsführer der Multident, die Teilnehmer. Stefan Harig, der sich bei Multident Hannover um alle Belange der Assistenten kümmert, stellte das Konzept des Existenzgründer-Forums vor: Beratung und Planung, Kompetenz und Begleitung in dieser wichtigen Startphase der Karriere – immer mit persönlichem Ansprechpartner. Anschließend informierte Elmar Böhme von ISP Göttingen in einem ersten Seminarteil über die neuen Möglichkeiten durch das Vertragsarztrechtsänderungsgesetz. Nach der Mittagspause ging es zuerst um den spannenden Punkt Existenzgründungsfinanzierung, Referent war Michael Erben von der apo-Bank Hannover. Steuerberater Frank Neuhaus (ADVISA) informierte anschließend über steuerliche und betriebswirtschaftliche



Überlegungen in der Gründungsphase. Die verbleibende Zeit wurde nicht nur zur Diskussion und Vertiefung der gewonnenen Ansichten und Einsichten genutzt – eine Erlebnisführung durch die Autostadt rundete das Programm ab. Insgesamt ein ebenso informativer wie unterhaltsamer Tag in einer faszinierenden und inspirierenden Umgebung. Fortsetzung folgt!